

# SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben schon einige Mails an die Mitglieder von Soziokultur gerichtet. Da sich aber vermutlich auch einige Initiativen und Künstlerinnen und Künstler verunsichert fühlen, schreiben wir jetzt noch einmal einen Newsletter für euch alle.

Die Ereignisse angesichts der sich ausweitenden Corona-Pandemie überschlagen sich weiter und man kommt schon kaum mehr mit dem Nachlesen geschweige denn mit der Informationsübermittlung hinterher. Dennoch ist es uns ein wichtiges Anliegen, genau an dieser Stelle weiter zu machen. Und: Besonnen zu reagieren.

Es betrifft das persönliche Verhalten, dass deutlich dazu beitragen kann, die Ausweitung der Pandemie zu verlangsamen und das Gesundheitssystem nicht zu überfordern. Weiter unten findet Ihr unter **#01** einige Tipps.

Sie betreffen das Agieren im professionellen Kontext und die Absicherung von Existenzen und von Einrichtungen. Veranstaltungsabsagen und fehlendes Publikum bedeuten auf jeden Fall wirtschaftliche Einbußen, wenn nicht sogar Insolvenzen. Unter **#02** findet Ihr einige der geforderten Stützungsmaßnahmen.

Wir haben einige Informationen zusammengestellt, die euch in den nächsten Tagen helfen sollen. Wie gestern im Landtag in der Sitzung des Kulturrats NRW erfahren, wird es nach der Kultusministerkonferenz einen koordinierten Maßnahmenplan von Bundes- und Landesregierung geben. Eine Abstimmung mit den Bezirksregierungen findet heute im Kulturministerium statt. Ministerpräsident Armin Laschet wird sich heute (13.3.2020) noch äußern. Über den Kulturrat NRW sind wir im Kontakt mit dem Kulturministerium.

Der Bundesverband bereitet zudem eine Umfrage vor, um insbesondere die

finanziellen Auswirkungen von Covid-19 für die Auflage eines Auffangprogramms zu „ermessen“. Wir kommunizieren das, sobald es zur Verfügung steht. Der Deutsche Musikrat war hier deutlich schneller.

Bitte haltet aber auch Kontakt zu den Behörden, die für euch zuständig sind.

**Dokumentiert euren wirtschaftlichen Schaden (!)**, also Verpflichtungen, die Gage trotz ausgefallener Veranstaltung, Übernachtungskosten etc. zahlen zu müssen, Mieten etc.

Wichtig: Jede Einrichtung, die mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt, ist berechtigt, Kurzarbeitergeld zu beantragen:

[www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-bei-entgeltausfall](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-bei-entgeltausfall)

**Die LAG-Tagung am 1.4.2020 sagen wir hiermit ab.** Da wir als Geschäftsstelle aber sehr digital aufgestellt sind, erreicht ihr uns jederzeit. Da wir manchmal am Telefon hängen und nicht direkt das nächste Gespräch annehmen können, habt etwas Geduld und schreibt evtl. kurz eine Mail, wir melden uns dann bei euch.

Neben den Corona-News findet ihr auch einige Nachrichten, die ihr auch sonst im Newsletter findet. Um Normalität nachzuahmen.

Passt gut auf euch auf, bleibt gesund, wir sehen uns,

**Aus der Geschäftsstelle**

**Heike, Carsten und Hendrik**

## **Inhalt**

### **Corona**

**#01** Tipps und Hinweise

**#02** Stützungsmaßnahmen

**#03** Pressemitteilung der Bundesregierung von Kulturstaatsministerin  
Monika Grütters

**#04** Kulturminister der Länder unterstützen Vorschlag des Kulturrates nach  
Nothilfefonds

**#05** Meldungen des Deutschen Kulturrates und anderer zur Corona-Krise

**#06** Deutscher Musikrat: Umfrage zu den Folgen von Corona / Covid-19

### **Aktuelles**

**#07** Gericht entscheidet gegen Gemeinnützigkeit von Attac

### **Ausschreibungen / Förderprogramme**

**#08** „Party-cipation“ des Deutschen Kinderhilfswerks: bundesweite  
Bündnisse für Bildung. Für Kinder und Jugendliche von 3 bis 17 Jahren aus  
finanziell oder sozial benachteiligten Familien.

**#09** Bundeswettbewerb 2020: „Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt“

### **Stellenangebote**

**#10** NRW KULTURsekretariat mit Sitz in Wuppertal sucht zum April  
2020 eine/einen Betriebs- und Projektmanager/in (m/w/d)

**#11** Die KulTour Oldenburg in Holstein gGmbH sucht zum 01.12.2020 oder  
früher eine/n Geschäftsführer/in (m/w/d)

### **Aktuelle LAGtüren**

**#12** Kulturrat NRW: Halbzeitbilanz im Bereich Kultur

**#13** Stefan Keim in der WamS über ein Stück zum Loveparade-Unglück  
von Ulrich Greb am Schlosstheater Moers: "Darf man das?"

### **Termine / Veranstaltungshinweise**

Minütlich werden Konferenzen, Aktionen und Veranstaltungen abgesagt.  
Deswegen verzichten wir an dieser Stelle ausnahmsweise auf  
Terminhinweise.

[nach oben](#)

## **#01**

**Empfehlungen zum Corona-Virus für die Zeit bis 30.  
April 2020**

- Es ist wahrscheinlich, dass sich das Virus weiter ausbreiten wird und in den nächsten Tagen auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens soziale Kontakte stark minimiert werden.
- Da dies offenbar das wirksamste Mittel ist, um die Ausbreitung zu verlangsamen und somit uns und unsere Mitmenschen am besten zu schützen, sollten wir uns entsprechend verhalten.
- Dies sollte teilweise auch unabhängig von behördlichen Empfehlungen oder Weisungen erfolgen – wir können nicht überall darauf warten.
- Dienstreisen, Konferenzen, Tagungen und Workshops sollten ab sofort konsequent abgesagt werden. Veranstaltungen – wenn die Kommune nicht schon eine Verfügung herausgegeben hat – nur durchgeführt werden, wenn das Risiko gut eingeschätzt wurde. Die Kommunen haben hierzu Checklisten herausgegeben.
- Dabei sollte die Leitlinie „wir machen das Beste daraus“ gelten. Das heißt, dass im Sinne von geplanten Maßnahmen evtl. Alternativen zu entwickeln: Verschiebungen, Telefon- und Videokonferenzen, (digitale) Broschüren anstatt einer Konferenz (mit den gebuchten Referent\*innen), auf interaktive und digitale Formate (etwa eine Webseite mit Videovorträgen) ausweichen – und so weiter. Ein Grundsatz könnte lauten, dass wir unsere Arbeitsfähigkeit erhalten. Hier ist Kreativität gefragt.
- Wir empfehlen Euch Umwidmungen im Rahmen von Projekten bei den Geldgebern zu beantragen und dabei digitale Alternativen zu den geplanten Maßnahmen genehmigen zu lassen.
- Soweit es geht, sollte ein Home-Office eingerichtet werden.
- Solidarität und verantwortliches Handeln ist jetzt wichtig. Jüngere mögen sich weniger betroffen fühlen, sie sollten trotzdem ihren Beitrag leisten, um die Risikogruppen und sich selbst zu schützen. Aktuelle Infos sind beim Robert-Koch-Institut unter [www.rki.de](http://www.rki.de) zu finden.

nach oben

**#02**

**Stützungsmaßnahmen sind wichtig und dringend**

Freischaffende Künstlerinnen und Künstler stehen vor umfassenden Honorarausfällen. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und weitere Einkommensmöglichkeiten für freischaffende Künstlerinnen und Künstler finden nicht statt, sind aber die wirtschaftliche Grundlage von Leben und Arbeit der Freischaffenden. Deswegen regen wir an:

- Die Landesregierung legt ein Sofortprogramm kurzfristiger Stipendien auf, die Phasen von ausfallenden Einnahmen, überbrücken können.
- Ein Feuerwehrfonds unterstützt Kulturveranstalter, die über längere Zeit hinweg Veranstaltungen absagen müssen und keine Eintrittseinnahmen mehr generieren. Auch stabilisiert er Zentren und Stätten, die aufgrund ausfallender Kulturarbeit Kurzarbeit anmelden müssen.
- Die Bezirksregierungen erkennen im Falle von abgesagten landesgeförderten Veranstaltungen die entstandenen Kosten (Storno, Ausfallhonorare etc.) als förderfähig an.
- Land und Bezirksregierungen halten bei vorgesehenen Förderungen, die noch nicht beschieden sind, die Förderung nicht zurück, auch wenn die Durchführung des Projekts nicht mehr gesichert ist.

nach oben

## #03

### Pressemitteilung der Bundesregierung

Das Kulturstatsministerium hat am 12.3. reagiert und veröffentlicht eine Pressemitteilung.

Pressemitteilung der Bundesregierung

nach oben

## #04

### Corona-Krise: Kulturminister der Länder unterstützen Vorschlag des Kulturrates nach Nothilfefonds

## Corona-Krise: Kulturminister der Länder unterstützen Vorschlag des Kulturrates nach Nothilfefonds

Berlin, den 13.03.2020. Die Kulturministerkonferenz der Länder haben in ihrer heutigen Sitzung einen Nothilfefonds, wie vom Deutschen Kulturrat angeregt, gefordert. Der Fonds soll besonders für freie Kulturschaffende sowie private Kultureinrichtungen bzw. kulturelle Veranstaltungsbetriebe zur Verfügung gestellt werden. Wie vom Deutschen Kulturrat ebenfalls angeregt, sollen die Kulturstiftung des Bundes und die Kulturstiftung der Länder einbezogen werden.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters hatte bereits vorgestern ihre grundsätzliche Zusage zu einem Nothilfefonds erklärt.

Heute Nachmittag, beim routinemäßig stattfindenden Spitzentreffen zwischen Kulturstaatsministerin Monika Grütters und den Kulturministerinnen und Kulturministern der Länder, können jetzt Nägel mit Köpfen gemacht werden.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: „Die Kulturminister der Länder haben unseren Vorschlag aufgegriffen, einen nationalen Nothilfefonds für durch die Corona-Krise ausgelöste Einnahmeausfälle von freiberuflichen Künstlerinnen und Künstlern sowie der Kulturwirtschaft einzurichten. Sehr erfreulich ist auch, dass unser Vorschlag, die Kulturstiftung der Länder und die Kulturstiftung des Bundes mit einzubeziehen, auf offene Ohren gestoßen ist. Wir erwarten jetzt schnelle Absprachen zwischen Bund und Ländern, damit der Nothilfefonds bald starten kann!“

**#05**

**Meldungen des Deutschen Kulturrats und anderer zur  
Corona-Krise**



Meldungen des Deutschen Kulturrates:

Corona-Pandemie: Kulturrat fordert Notfallfonds für Künstlerinnen und Künstler Notfallfonds sollte von der Kulturstiftung der Länder und der Kulturstiftung des Bundes gemeinsam verwaltet werden (11.03.2020)

Corona-Pandemie: Kultur- und Medienbereich stark betroffen. Öffentliche Fördermittel dürfen nicht wegen des Ausfallens von Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie zurückgefordert werden (10.03.2020)

Corona-Virus trifft Kulturbereich hart. Deutscher Kulturrat zu den ersten Auswirkungen des Corona-Virus auf den Kulturbereich 04.03.2020

Meldungen von Bund und Ländern:

Coronavirus – Kulturstaatsministerin verspricht Kultureinrichtungen und Künstlern Unterstützung (Bundesregierung 11.03.2020)

Im Anschluss an die heutige Sitzung (13.3.2020) hat die Kulturministerkonferenz vom Bund Finanzhilfen für freie Kulturschaffende sowie private Kultureinrichtungen bzw. kulturelle Veranstaltungsbetriebe“gefordert.

**Deutscher Kulturrat**

nach oben

## #06

### Umfrage des Deutschen Musikrates zu Beeinträchtigungen durch Covid-19

Große Veranstaltungen wie z.B. die Musikmesse in Frankfurt wurden bereits abgesagt. Wie sieht es mit Veranstaltungen kleinerer Veranstalter aus?

Zum Thema schreibt Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat bedauert die Verschiebung der diesjährigen Musikmesse Frankfurt. Angesichts der aktuellen Ausbreitung des Corona-Virus ist diese Entscheidung der Messe Frankfurt jedoch verantwortungsvoll und die einzig richtige. Die Verschiebung der Frankfurter Musikmesse im Jahr ihres 40jährigen Bestehens trifft die Musikwirtschaft hart. Etliche kleinere und mittelständische Unternehmen, selbstständige Musikerinnen und Musiker sowie Konzert- und Tourneeveranstalter bangen derzeit durch eine Reihe von abgesagten Veranstaltungen um ihre Existenz. Nun ist die Bundesregierung gefordert, ein Auffangprogramm aufzulegen, um Arbeitsplätze im Musikleben zu sichern und soziale Härten zu vermeiden.“

Um zu belastbaren Daten zu gelangen, empfehlen wir hier, an der Umfrage des DMR über die Auswirkungen von Covid-19 hinsichtlich der Absagen von Veranstaltungen und anderer Folgen insbesondere für kleinere Veranstalter teilzunehmen.

[Zur Umfrage](#)

[nach oben](#)

## #07

### Gemeinnützigkeit – aktuelle Informationen der Allianz für Rechtssicherheit für politische Willensbildung

Gericht entscheidet gegen Gemeinnützigkeit von Attac: Es ist jetzt die Aufgabe der Politik, das Gemeinnützigkeitsrecht zu überarbeiten

Das Hessische Finanzgericht in Kassel hat die Klage von Attac auf Gemeinnützigkeit abgewiesen. "Leider", sagte der Vorsitzende Richter: "Wir haben uns nach der engen Auslegung des BFH leider nicht in der Lage gesehen, einen Spielraum zu finden, alle Aktivitäten von Attac einem gemeinnützigen Zweck zuzuordnen. Es ist jetzt die Aufgabe der Politik, das Gemeinnützigkeitsrecht zu überarbeiten."

Das Gericht hat das vorhergehende Urteil des Bundesfinanzhofs massiv

kritisiert und eine erneute Revision zugelassen - um dem Bundesgericht die Chance zu geben, sein Urteil zu korrigieren und den "enormen gesellschaftlichen Auswirkungen" angemessen die Fragen der Gemeinnützigkeit gründlich zu untersuchen.

Attac hat bereits angekündigt, in Revision zu gehen und wenn nötig danach auch vor das Bundesverfassungsgericht. Attac ist erst vor wenigen Tagen 20 Jahre alt geworden - sechs Jahre davon streitet das globalisierungskritische Netzwerk bereits um seinen Status. Den Streit führt Attac stellvertretend für viele.

Statement der Allianz:

[www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/finanzgericht-kritisiert-attac-urteil-bfh/](http://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/finanzgericht-kritisiert-attac-urteil-bfh/)

Pressemitteilung von Attac:

[www.attac.de/startseite/teaser-detailansicht/news/7737](http://www.attac.de/startseite/teaser-detailansicht/news/7737)

Überblick über die Verhandlung, wichtige Aussagen des Gerichts und Presse-Berichte:

[www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/was-das-neue-attac-urteil-bedeutet/](http://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/was-das-neue-attac-urteil-bedeutet/)

Die Verhandlung vom 26.2.2020 liefert gute Argumente, um von Politiker\*innen aller Couleur zu fordern, sich ebenfalls umfassend und angemessen mit dem nötigen Freiraum zivilgesellschaftlichen Handelns und dem Rechtsrahmen dafür zu befassen.

Hier die Forderungen der Allianz:

[www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/forderungen/](http://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/forderungen/)

Die Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) hat ein Erklär-Video erstellt, um einfach darzustellen, warum das Gemeinnützigkeitsrecht weit über Spenden hinaus wichtig ist und warum auch der Sportverein betroffen ist.

[twitter.com/stefandt/status/1232949667723436034](https://twitter.com/stefandt/status/1232949667723436034)

Zum Einbinden auf Websites gibt es das Video hier zum Download:

[friends.aff.nao/cloud/index.php/s/a9fm9txAT3SMxa7](https://friends.aff.nao/cloud/index.php/s/a9fm9txAT3SMxa7)

nach oben

**#08**

**It`s your Party-cipation: Bundesweite Förderung**

Das Deutsche Kinderhilfswerk ist Programmpartner und Förderer im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Mit „Participation“ initiiert das Deutsche Kinderhilfswerk bundesweit Bündnisse für Bildung, die im Rahmen kulturell-künstlerischer Arbeit einen Fokus auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen legen und sich mit den Kinderrechten auseinandersetzen. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche von 3 bis 17 Jahren aus finanziell oder sozial benachteiligten Familien.

**Hintergrundinfos**

**Kultur macht stark - Bündnis für Bildung**

**Förderbedingungen**

nach oben

**#09**

**Bundeswettbewerb des Bundesverbands der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen e.V.: "Rauskommen – Der Jugendkunstschuleffekt"**

Beim Bundeswettbewerb „Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt“ gibt es eine positive Neuerung. Aufgrund einer Anhebung der Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stehen in diesem Jahr erstmalig 60 Prozent mehr für höhere Preisgelder zur Verfügung, so dass sich diese von insgesamt 5.000 auf 8.000 Euro erhöhen. Es können daher bis zu 4.000 Euro gewonnen werden, wenn ein eingereichtes Projekt von der Fachjury unter die ersten drei Preisträger\*innen gewählt wird.

Dies ist ein deutliches Signal für die bundesweite Wertschätzung der außerschulischen kulturellen Kinder- und Jugendarbeit. Um die vielen guten und vielfältigen Ansätze der kulturellen Bildungspraxis zu zeigen, erscheinen alle eingesendeten Projekte weiterhin mit einer Kurzdarstellung in der Rauskommen-Online-Gallery, die auch als Pool für interessante kulturpädagogische Ansätze genutzt wird. Zusätzlich zu den Preisträger\*innen erhalten die zehn am höchsten bewerteten Projekte eine Urkunde, die für die eigene Öffentlichkeitsarbeit vor Ort genutzt werden kann.

Noch laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekte, die Zugangsbarrieren senken, partizipative Ansätze erproben, an Jugendkulturen anknüpfen oder auf andere Weisen „rauskommen“, können teilnehmen.

Dr. Franziska Giffey formuliert es in Ihrem Grußwort: „Gemeinsam ‚rauszukommen‘ aus der Komfortzone, etwas Neues zu kreieren und dafür Applaus und Anerkennung zu erhalten – diese Erfahrung prägt für das Leben. Mein Dank gilt daher allen, die das mit großem Engagement in den Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen möglich machen und damit jungen Menschen Wege in eine selbstbestimmte Zukunft weisen.“

**bjke – BUNDESVERBAND DER JUGENDKUNSTSCHULEN  
UND KULTURPÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN e.V.**  
Tel.: 023 03 – 25 302 0

Projektleitung „Jugend ins Zentrum!“ • Tel.: 030 – 586 930 96 -9 • E-Mail:  
katrin.jahn@soziokultur.de • [www.jugend-ins-zentrum.de](http://www.jugend-ins-zentrum.de)

**nach oben**

20 Großstädte und ein Landschaftsverband in Nordrhein-Westfalen sind Mitglieder im NRW KULTURsekretariat (Wuppertal). Seit mehr als 40 Jahren fördert und initiiert die Einrichtung in den Mitgliedsstädten künstlerische und kulturelle Projekte mit Mitteln des Landes NRW.

Die ausgeschriebene Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 g. D. bzw. nach Entgeltgruppe E 12 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) bewertet. Die Stelle ist befristet bis zum 15.03.2021 mit der Option auf Verlängerung.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Sachgerechte Beantragung, Überwachung und Verwendung der Mittel
- Erstellung von Finanzierungsplänen für Projekte sowie des jährlichen Haushaltsabschlusses
- Erstellung von Gesamtverwendungsnachweisen für die Bezirksregierung
- Vergabevorprüfung
- Organisation der Buchhaltung
- Organisation und Planung des Förderwesens
- Koordination mit den Städten und Projektpartnern einschließlich Beratung und Bearbeitung von Projektanträgen u. a.
- Mitarbeit bei der Aufgabenkoordination im NRWKS
- Erstellen von Kooperations- und Werkverträgen

Vorausgesetzt werden:

- Befähigung für die Laufbahngruppe 2, 1.Einstiegsamt, (Verwaltungsdienst) bzw. erfolgreicher Abschluss des AL II oder
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (B.A./M.A.) der Betriebswirtschaftslehre in Verbindung mit persönlichem Interesse an kulturellen Themen oder
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (B.A./M.A.) aus den Geisteswissenschaften oder Kulturmanagement, beides mit betriebswirtschaftlichen und juristischen Anteilen bzw. mehrere Jahre praktische Erfahrung im Kulturmanagement mit Budgetverantwortung
- Fähigkeit zur Kommunikation mit Künstlern, Kunstschaffenden und Kultureinrichtungen
- Kenntnisse der Kulturlandschaft NRW sowie Erfahrungen mit künstlerischen Produktionsprozessen
- Sicherer Umgang mit Excel und Word und Internet
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Schnelles und gründliches Arbeiten auch unter Termindruck
- Ausgeprägte Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft
- Organisationsfähigkeit und Führungskompetenz
- Einfühlungs-, Durchsetzungsvermögen, Konfliktfähigkeit
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Informationen und Rückfragen:

- Christina Schröder vom NRW KULTURsekretariat, Tel.: 0202 – 698 27 201
- Birgit Busch vom Haupt- und Personalamt, Tel.: 0202 – 563 7210 bzw. per Email: [birgit.busch@wuppertalent.de](mailto:birgit.busch@wuppertalent.de).

**NRW Kultursekretariat / Wuppertal**

nach oben

**#11**

**Die KulTour Oldenburg in Holstein gGmbH sucht zum 01.12.2020 oder früher eine/n Geschäftsführer (m/w/d)**

Die KulTour gGmbH Oldenburg in Holstein ist eine stadteigene GmbH, in der folgende Bereiche zusammengeschlossen sind:

- Volkshochschule
- Zentrum für Deutsch als Zweitsprache
- Projekte (Regionalstelle Alphabetisierung, digitaler Knotenpunkt)
- Stadtbücherei
- Kultur
- Veranstaltungen/Eventplanung

Die gGmbH arbeitet mit 18 zum Teil als Teilzeitkräfte angestellten Mitarbeitern sowie mit 60 freiberuflichen Dozenten mit einem Finanzvolumen von rund 1,1 Millionen €.

Die vollständige Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen und Angaben zum Eintrittsdatum an folgende Adresse (Onlinebewerbung möglich):

KulTour Oldenburg in Holstein gGmbH • Göhler Straße 56 • 23758  
Oldenburg in Holstein • Email: michael.kuemmel@kultour-oldenburg.de

Rückfragen beantwortet Herr Michael Kümmel unter Tel.: 04361 – 50839 11.

[Zur Stellenausschreibung](#)

[nach oben](#)

**#12**

**Kulturrat NRW: Halbzeitbilanz**



Der Kulturrat NRW e.V. ist ein landesweiter unabhängiger Zusammenschluss von über achtzig Organisationen in den sieben Sektionen Musik, Tanz, Theater, Medien, Literatur, Bildende Kunst und spartenübergreifende Kultur/Soziokultur.

Der Kulturrat NRW e.V. sieht seine Aufgabe darin, der Kunst und Kultur im Bundesland Nordrhein-Westfalen mehr Geltung zu verschaffen und die Voraussetzungen für ihre Entwicklung zu fördern. Die aktuellen Arbeitsfelder umfassen die Themen Demokratiestärkung, Digitalisierung, Kulturelle Bildung, Individuelle Künstlerförderung und Integration.

Unter dem unten stehenden Link findet Ihr eine soeben publizierte Halbzeitbilanz der Kulturpolitik in NRW für diese Legislaturperiode aus Sicht des Kulturrats NRW.

**Kulturrat NRW (PDF): Halbzeitbilanz**

nach oben

## #13

### Die Katastrophe als Theaterstück - Darf man das?

Das Love-Parade-Unglück vor zehn Jahren sorgte für ein gesellschaftliches Erdbeben. Ulrich Greb hat aus der Tragödie ein Theaterstück gemacht, das die Erinnerung aufrechterhalten soll. Stefan Keim beschreibt in der Welt am Sonntag vom 4.3.2020, was er im Schloßtheater Moers sah.

**Stefan Keim in der WamS vom 4.3.2020**

nach oben

[Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)